

Sadistische Gewalt in der Berichterstattung

Workshop bei der
II. Interdisziplinären Trauma-Fachtagung
„Opfer ritualisierter Gewalt und
organisierter Pädokriminalität“
Mainz, 28./29.3.2014



www.verstandenwerden.de

CLAUDIA
FISCHER



www.verstandenwerden.de

14.12.2001 – Erstausstrahlung „Höllenleben“

(Foto: www.wewelsburg.de)



Journalistische Sorgfaltspflicht:

- Aussagen überprüfen, skeptisch bleiben
- Keine Namen veröffentlichen (Rufmord)
- Ermittlungen nicht gefährden

Erfahrungen nach der ersten Ausstrahlung:

- Anonymisierung in dieser Form funktioniert nicht!
- Jugendschutz vs. Berichterstattungspflicht
- Einarbeitung / Sachkompetenz vs. Befangenheit
- Vorteil: Regionalkompetenz: Ave Satani
- Kontrollverlust (Anmoderation aus Düsseldorf)

Journalistisches Handwerk:

- Wen ruft man wann an? („Es hängen alle mit drin...“)
- Auf der Suche nach Tatorten, die niemand benannt hat
- Verdeckte Tonaufnahmen sind verboten
- Für verdeckte Kameraaufnahmen fehlen uns die Mittel
- und wer würde das tun?
- Eigener Schutz (Pseudonym)

CLAUDIA
FISCHER

„Erfinden oder übersehen?“
WDR Lokalzeit 24.04.2002



Bilanz nach drei Jahren:

Sinnfrage: Drei Jahre Fallrecherche, keine Beweise.

„Chronistenpflicht“ erfüllt.

Aber: Es hört nicht auf.

Wie weiter machen?

Konsequenz: „Ein Körper mit System“

1. Den „Betroffenen“ die Regie zurück geben:

„Ein Körper mit System“ ist als O-Ton-Film konzipiert

2. Eine Lücke in der Öffentlichkeitsarbeit schließen:

„Ein Körper mit System“ ist jugendfrei

CLAUDIA
FISCHER

Film: Ein Körper mit System
Fischer/Müller 2005



CLAUDIA
FISCHER



DART CENTER
FOR JOURNALISM
& TRAUMA

Deutscher Journalismus steht hier erst ganz am Anfang!

CLAUDIA
FISCHER



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Links:

- www.nickis-filme.de (Ein Körper mit System)
- <http://www.lichtstrahlen-oldenburg.de> (Nickis)
- www.verstandenwerden.de (Claudia Fischer)
- www.dartcentre.org (Dart-Stiftung engl.)
- www.dartcentre.org/german
(Dart Stiftung Tipps für Journalisten auf deutsch)